

Von: Pressestelle des Senats <pressestelle@sk.hamburg.de>

Cc: POL-polizeipressestelle <polizeipressestelle@polizei.hamburg.de>

Betreff: Bezirke Aktuell: Umzug der Bauprüfung Süderelbe in das neue WBZ

Datum: Mi, 21 Mrz 2012 2:38 pm

Anhang: bez21a.pdf (93K), bez21_Anlage.jpg (88K)

21. März 2012/bez21a

Umzug der Bauprüfung Süderelbe in das neue WBZ

Mit der Fertigstellung des neuen Zentrums für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt (WBZ) zum 1. April 2012 wird in Kürze auch der Bauprüf-Bereich Süderelbe hier einziehen.

Voraussichtlich bereits im Juni 2012 werden die beiden Bauprüfungs-Bereiche in Harburg und Süderelbe im WBZ-Neubau örtlich zusammengeführt. Die Bauprüfung in Süderelbe und die dazugehörige Geschäftsstelle besteht aus zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und war bislang im Behördengebäude am Neugrabener Markt 3-5 in 21149 Hamburg im Erdgeschoss in acht Büros und einem Archiv untergebracht.

Bezirksamtsleiter Thomas Völsch: "Der geplante Umzug erfolgt in Abstimmung mit den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Vertretern des Personalrates."

Bereits im Zuge der Beratung der Verwaltungsreform im Jahr 2005 wurde die Entscheidung getroffen, in den Bezirken unter anderem jeweils ein Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt (WBZ) einzurichten. Im Jahr 2009 haben Senat und Bürgerschaft deshalb der Planung und Errichtung des Rathausforums Harburg als neues Verwaltungszentrum zugestimmt. Das Bezirksamt Harburg wurde beauftragt, den Umzug der Bauprüfung im Bereich Süderelbe aus den Räumen des ehemaligen Ortsamtes Süderelbe am Neugrabener Markt in das neue WBZ nach der Umsetzung des Bebauungsplans Neugraben-Fischbek 65 (Wohngebiet Elbmosaik) durchzuführen und dem Senat bis zum 31.12.2012 über den Sachstand zu berichten.

Im Harburger Rathausforum wurden daher entsprechend des Senats- und Bürgerschaftsbeschlusses die erforderlichen Räume für die Bauprüfung in Süderelbe eingeplant und stehen nun zur Verfügung. Künftig können alle für diesen Bereich bürgernahen Dienstleistungen gebündelt unter einem Dach angeboten werden.

Bezirksamtsleiter Thomas Völsch: "Auch wenn die vollständige Vermarktung und Bebauung des Elbmosaiks noch nicht erfolgt ist, gibt es aus meiner Sicht keinen sachlichen Grund, mit dem Umzug in das Harburger Rathausforum zu länger warten und dadurch die neuen Räume freizuhalten. Dem Bezirksamt würden unnötige Miet- und Betriebskosten entstehen. Dazu können durch eine Abgabe der Räume an den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) und eine Untervermietung an das Jobcenter Süderelbe die dortigen akuten Raumbedarfe kurzfristig gelöst werden."

Aus der Sicht des Bezirksamtes sprechen weiterhin folgende, wesentliche Gründe dafür, jetzt zeitnah den Fachbereich Bauprüfung aus Neugraben in das WBZ nach Harburg umziehen zu lassen:

- Mit dem neuen WBZ als Bestandteil des Harburger Rathausforum wird eine kompetente Beratung und vor allem zügige Vorgangsbearbeitung dadurch gewährleistet, dass sich Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen mit komplexeren Bau- und gewerberechtlichen Vorhaben nicht mehr an verschiedene, räumlich getrennte Dienststellen wenden müssen.
- Investoren und Architekten sind in allen Hamburger Bezirken tätig, die räumliche Nähe einer Bauprüfdienststelle zu dem zu bebauenden Grundstück ist für sie nicht relevant.
- Mit der Zusammenlegung der beiden Bauprüfungs-Fachbereiche und den dazugehörigen Geschäftsstellen ergeben sich deutliche Synergieeffekte. Diese werden vor allem in einem verbesserten Sprechzeitenangebot und der Ersparnis von Zeiten und Wegen für die Kunden bestehen.
- Für den internen Dienstbetrieb ergeben sich die Vorteile einer flexibleren Personalplanung und Sicherstellung von Vertretungszeiten aber auch einer einheitlicheren Rechtsanwendung.
- Die Zusammenarbeit von Wirtschaftsförderung und Bauprüfung an einem Standort durch die räumliche Nähe und kürzere Wege deutlich intensiviert und gestärkt.

Weitere Hintergrundinformationen:

Das WBZ und das Soziale Dienstleistungszentrum (SDZ) als erster Bauabschnitt des Harburger Rathausforum für ca. 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschreiten deutlich die Anforderungen der neuesten Energiesparverordnung (EnEV 2009) und wird damit auch im laufenden service- und kundenorientierten Betrieb eine ressourcenschonende effiziente energetische Nutzung gewährleisten.

Das WBZ und das SDZ werden mit einem Gesamtvolumen von 24 Millionen Euro errichtet, wobei sich der Bezirk Harburg mit einem Eigenanteil von über 850.000 Euro (400.000 Euro aus den Mitteln der Bezirksversammlung Harburg) am Bau des Rathausforums beteiligt.

In einem weiteren Bauabschnitt soll auf der Fläche des ehemaligen Polizeigebäudes das neue Kundenzentrum (KUZ) bis zum Jahr 2016 entstehen.

In dem zentralgelegenen, leicht zugänglichen Verwaltungskomplex, werden alle Dienstleistungen rund um die Themen Bauen, Gewerbe, Sondernutzung, Verbraucher- und Umweltschutz, Wohnungsnotfälle, Wohngeld, Seniorenberatung, Eingliederungshilfe sowie Einwohnerangelegenheiten angeboten. Die Bürgerinnen und Bürger können künftig bei kundenfreundlichen Öffnungszeiten ihre Anliegen an nur noch einer Anlaufstelle erledigen und werden somit Zeit und Wege sparen.

Für Medienrückfragen:

Petra Schulz

Bezirksamt Harburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 40 428 71-4010; Fax: +49 40 427 90-7777

Mobil : +49 175 4353959

E-mail : Petra.Schulz@harburg.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/harburg

1 Grafiken im Anhang

